Nachhaltigkeit - die größten Herausforderungen

© Christoph Weiermair

Klimawandel: Der Ausstoß von Treibhausgasen muss in Europa in den nächsten Jahren drastisch gesenkt werden – bis 2050 um 95 %! Das Verheizen von fossiler Energie in Form von Kohle, Öl und Gas ist per Definition nicht nachhaltig; statt dessen brauchen wir 100 % erneuerbare Energie.

Ressourcen-Verbrauch: Unser Ressourcen-Verbrauch liegt ebenfalls um ein Vielfaches über dem, was nachhaltig wäre. Das betrifft sowohl nicht-erneuerbare Ressourcen (z.B. Bauxit für Aluminium oder Phosphat als Dünger für die Landwirtschaft) als auch erneuerbare Ressourcen (z.B. Holz). Denn auch die Nutzung von erneuerbaren Ressourcen ist nicht automatisch nachhaltig. Das ist nur dann der Fall, wenn nicht mehr abgeholzt wird, als nachwächst - der ursprünglichste Sinn des Wortes “Nachhaltigkeit” übrigens.

Boden: Nachhaltigkeit bedeutet, die Böden und die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Der Klimawandel aber auch die industrielle Landwirtschaft mit Monokulturen und intensivem Pestizid- und Düngereinsatz führen zum Verlust fruchtbarer Böden. Ein großes Problem ist die zunehmende Konkurrenz um die Ressource Land, weil auf immer mehr Flächen statt Lebensmitteln Mais oder Ölpalmen für Agro-Treibstoffe angebaut werden.

Wasser: Auch aufgrund des Klimawandels wird die Ressource Wasser knapper – etwa zwei Drittel des weltweiten Wasserbedarfs entfällt dabei auf die Landwirtschaft. In Österreich ist Wassermangel selten ein Problem. Doch viele Produkte, die wir importieren, kommen aus trockeneren Gebieten zu uns und können nur mit intensiver Bewässerung produziert werden – z.B. Tomaten und Paprika aus Südspanien oder Israel.

Artenvielfalt: Jährlich gehen Tier- und Pflanzenarten für immer verloren. Es gibt viele Ursachen – die wichtigsten wurden oben schon erwähnt: Verlust von Lebensräumen durch Klimawandel, durch Abbau von Ressourcen, durch Abholzung von Wäldern, durch intensive Landwirtschaft und Pestizideinsatz. Durch die Überfischung der Meere verschwinden Fischarten für immer.

Bewertungsmethode für Nachhaltigkeit

Das GLOBAL 2000-Nachhaltigkeitsprogramm